

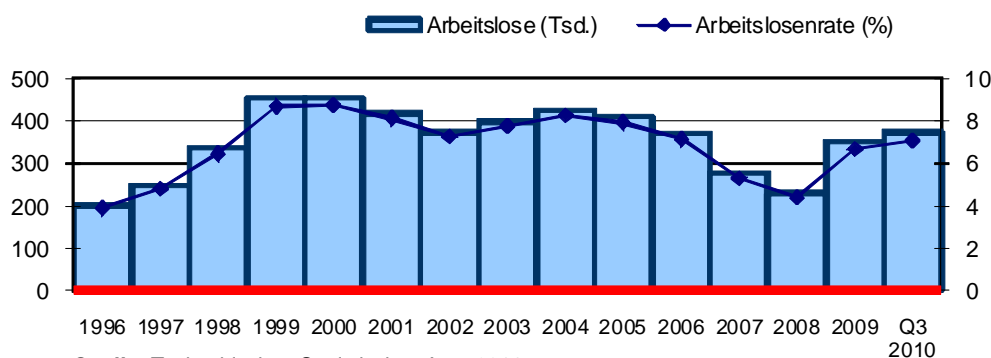
## 7. Arbeitsmarkt

### ARBEITSMARKT

Nach dem Tschechischen Statistischen Amt bestätigten die vorläufigen Angaben für das 3. Quartal 2010 im Vorjahresvergleich eine wesentliche Verlangsamung in der Senkung der Beschäftigung und in dem vorigen Zeitraum sogar einen Gesamtzuwachs. Im Vergleich mit 3. Quartal 2009 sank die Gesamtbeschäftigung um 10 100 des gleichen Quartals letztes Jahres. Die saisonkorrigierte Durchschnittszahl der Arbeitslosen sank um 10 600 im Vergleich zum letzten Vierteljahr. Die Stagnation in der Arbeitslosenzahl zeigt auf eine fortlaufende Verbesserung der Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt.

Quelle: Eurostat, 2010

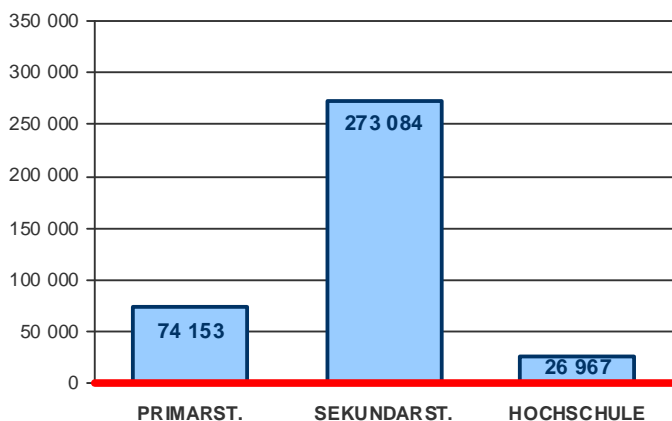
#### Zahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenrate in der Tschechischen Republik



Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2011

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist in der Tschechischen Republik charakteristisch durch markante regionale Unterschiede. Das ist am deutlichsten wenn man die nördlichen und östlichen Regionen mit Mittelböhmen oder mit Prag vergleicht. Eine bedeutende Rolle in der Entwicklung des Arbeitsmarktes spielten auch Änderungen in Folge der Entwicklung unterschiedlicher industrieller Branchen. Die Elektronikbranche erlebte einen Aufschwung, genau so wie die Herstellung optischer Instrumente oder die Gummi- und Holzverarbeitung. Vermerkt wurden auch viele Investitionen und ein bedeutendes Wachstum der Automobilindustrie, vertreten vor allem mit Škoda (Mladá Boleslav, Vrchlav, Kvasiny), TPCA (Kolín) und vor kurzem neu erbaute Hyundai Fabrik in Nošovice. Der Dienstleistungs Sektor auch wächst. Andererseits Lederindustrie, Textil und Bekleidung Herstellung sinken.

#### Zahl der Arbeitslosen in der Tschechischen Republik – nach Ausbildung (Q3 2010)



Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2011

#### Arbeitslosenanzahl in Regionen (Q3 2010)

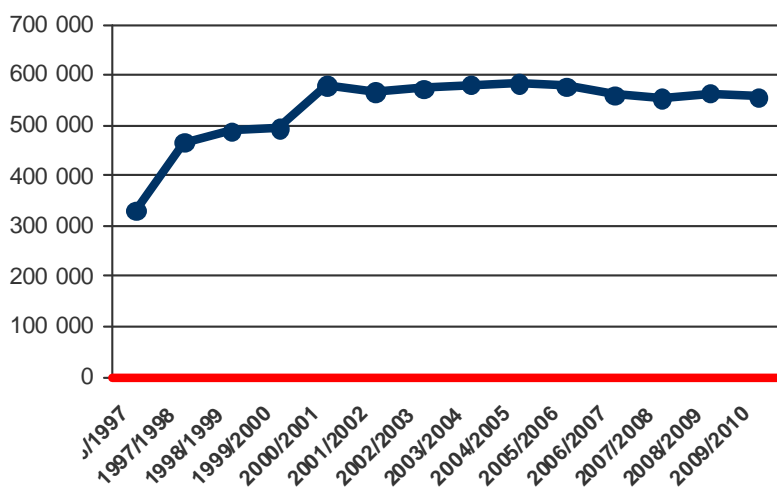
REGION	%
Prague	3.7
Mittelböhmen	4.7
Südböhmen	4.8
Pizen	5.7
Karlovy Vary	11.5
Usti	11.1
Liberec	6.6
Hradec Kralove	6.6
Pardubice	6.5
Vysocina	6.5
Südmähren	7.5
Olomouc	9.4
Mähren-Schlesien	8.8
Zlin	9.9

Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2011

## HOCHQUALIFIZIERTE ARBEITSKRÄFTE

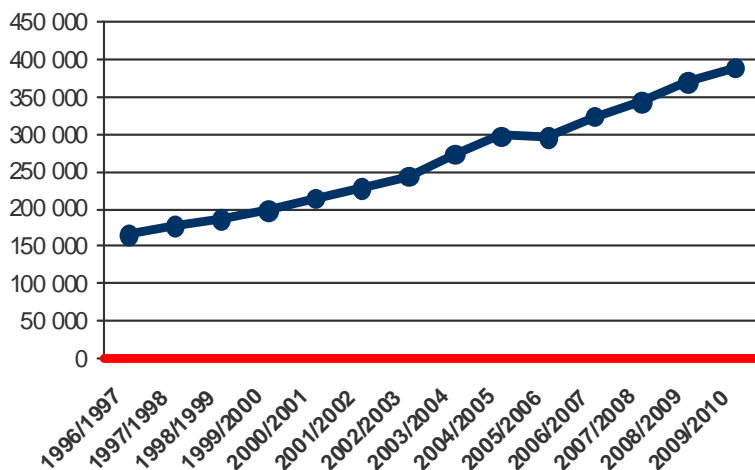
Besonders attraktiv an der tschechischen Wirtschaft sind die hochqualifizierten und sehr gut ausgebildeten Fachkräfte - zu einem Bruchteil der Kosten in westlichen Wirtschaften. Der OECD nach gehört die Tschechische Republik zu Ländern mit größtem Prozentanteil von Natur- und Ingenieurwissenschaftsstudenten (für weitere Informationen siehe Infoblatt Technische Ausbildung). Die Zahl der Hochschulstudenten hat sich von 118 000 im Jahr 1990/91 auf 389 231 im Jahr 2009/2010 erhöht, und zwar nicht nur in Folge der Änderungen im Bildungssystem, sondern auch in Folge der Vergrößerung der Bevölkerungsgruppe im Alter von 18 bis 26 Jahren, die für ausländische Investoren ein viel versprechendes Potential darstellt.

### Schüler an weiterführenden Schulen (Sekundarstufe II)



Quelle: Institut für Informationen im Bildungswesen, 2010

### Hochschulstudenten



Quelle: Institut für Informationen im Bildungswesen, 2010

## AUSLÄNDER

Nach den neusten Informationen, die der Nationale Sicherheitsrat veröffentlicht hat, mehr als 426 749 Ausländer nach Tschechien gekommen, um hier zu arbeiten und leben. Die meisten Ausländer kommen aus der Slowakei, Ukraine, Vietnam, Polen und Russland. Informationen über Visa und Arbeitserlaubnis können in unserem Infoblatt Nummer 23 „Geschäftstätigkeiten in der Tschechischen Republik“ nachgelesen werden. Für Details über Bestimmungen für die Erteilung von Visa und Arbeitsgenehmigungen siehe Infoblatt Geschäftstätigkeit in der Tschechischen Republik.